Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Steuerfurcht.

Es schreien die Gegner der Revision:
„Paßt auf, das Unheil schreitet schon,
„Denn man besteuert euch die Kuh,
„Die Milch und auch den Rahm dazu."

O liebe Bauern, seid nicht bang,
Denn glaubet mir, es währt nicht lang,
Daß man den dummen Ochs allein
Besteuert — und das trägt was ein!

Dichter (zu seiner Frau): „Wieder ein neues Frühjahrskleid? O Frau, Frau, willst du denn alle Ermahnungen in den säuselnden Zephyrwind schlagen?"

Winke für Photographen.

In technischer Beziehung ist die Photographie heute wohl fortgeschritten, aber nicht in dekorativer. Wenn sich früher ein junges Mädchen photographiren ließ, saß es auf einem eleganten Sessel und schaute mit schwärmerischen Blicken in ein Buch oder Album, während eine herrliche ideale Landschaft den Hintergrund bildete. Heute ist ein Brust- oder Kniestück, von einem schwarzen oder weißen Nichts umgeben, das Gewöhnliche. Wir müssen wieder umkehren. Einige ideale Beispiele sollen darauf hinweisen, was die Photographie in künstlerischer Hinsicht zu leisten hat.

Photographie eines Soldaten. Während die linke Hand stramm an der Hosennaht liegt, hält die Rechte eine Wurst, auf welche der Soldat, mit Rücksicht auf die Spenderin, Blicke der Treue und Zärtlichkeit wirft. Hintergrund: Kriegsgöttin, schwebend, mit einem Lorbeerkranz.

Säugling, auf dem Bauche liegend, in einem Folianten lesend. Hintergrund: Alpenlandschaft mit Milchkühen.

Dicker Herr, ernst dreinblickend. Auf einem Tischchen daneben die Broschüre: „Schwenigerkur". Hintergrund: Bierhaus.

Schlangenmensch möge um einen Baum gewunden photographirt werden. Hintergrund: Adam und Eva im Paradiese.

Aehnlich müßten Tierbilder ausgeführt werden z/ B.:

Der Frosch, aus tiefster Seele ein Liebeslied singend, am Froschteich. Hintergrund: Spaziergänger, die sich die Ohren zuhalten. M. H—d.

Logik.

Weinhändler: „Das dürfte doch wohl ein Irrtum sein. Sie bestellen heute brieflich „Null Liter Tyroler" bei mir?"

Kunde: „Nicht im Geringsten, ich bedarf davon 25 Liter? . . ."

Weinhändler: „Ja, Sie schreiben aber deutlich . . ."

Kunde: „Null, weil Sie mir bis dato regelmäßig 25 Liter über das bestellte Quantum geliefert haben!"

Dame: „Warum nehmen Sie denn einen so abscheulich groben Menschen zum Hausarzt?"

Hausfrau: „Eben wegen der Grobheit! Vor der muß ja jede Krankheit Reißaus nehmen."

„Aber, lieber Müller, man hört ja alle Augenblicke, daß Sie mit einer andern verlobt sind."

„„Hexenkunst, ich wohne einem Altjungfernstift gegenüber.""

Billiger als Schweizerpillen.

A.: „Wo ist denn heut' der Schröder?"
B.: „In der Brauerei zum Erzbischof."
A.: „Nicht möglich — bei dem eckligen Dünnbier . . ."
B.: „Ja, weißt, er mußte . . ."
A.: „Ah, ein Rendez-vous?"
B.: „Nein, er ist verstopft."

Briefkasten der Redaktion.

L. R. i. N. Am strengsten nimmt es unsers Wissens in diesen Dingen der Kirchenverwaltungsrat Bußkirch. Unterm 24. April publizierte er eine „Bekanntmachung" betreffend Benutzung des Leichenwagens und darin wird 2. verlangt, „daß dem Leichenführer Herrn B. Zuppiger im Paradies" (?) bei Todesfall sofortige Anzeige, mindestens einen Tag vorher von den Angehörigen gemacht werde." — **B. i. F.** Mit Vergnügen eingereiht. Dank. — **J. K. i. A.** Warum denn in die Ferne schweifen, wo das Gute im Kulturstaat selbst so nahe liegt? Alles will nur Türken fressen und Griechen verhimmeln und vernachlässigt darüber die Bewunderung unserer eigenen, oft klassischen Zustände. Also! — **? i. ?.** Wir haben gleich gesehen, auf welchem Boden dieses Kräutlein gewachsen ist und „gliederten" es dem Inhalt des Papierkorbes an. — **F. R. i. R.** Sie geben uns als Referenzen auf: „die Herren Bundesräte, das Generalstabsbüreau und die höhern Führer unserer Armre." Wenn Sie aber beweisen wollen, daß die Schweiz verdient hat, als eigener Staat aufzuhören, müssen wir diese Referenzen als zweifelhaft ablehnen und um so mehr, als wir auch noch wissen, daß diese Herren keine Poeten sind. — **P. P. t. Z.** Dieser Tage lasen wir folgende, von einer zirka zwanzigjährigen Schneiderin geschriebene Rechnung: „Beschtolsigezelschafd 20 Stuk Forhäge Fraken 4 Besald." Die Pestalozzigesellschaft wird aus dieser ihr gewidmeten Nota gewiß neuen Antrieb zur Verbesserung unserer Schulen erhalten haben. — **L. U. i. W.** Dem Wirt zu den „drei Kreuzen" schrieb ein Gast, weil er von der Wirtin schlecht bedient wurde, das Sprüchlein an die Türe: „Drei Kreuze sind das Schild an deiner Tür; häng' deine Frau dazu, so macht es vier." — **? i. F.** Das ist aber nicht recht, daß Sie den Gemeindrat Herz so herzlos waren wegzuwählen und uns nun zumuten, wir sollen ihm noch das Sprüchlein widmen: „Man braucht dich nimmer zum beraten, der Bürger Sorge und Geschick; das Volk ist satt nun deiner Thaten, wünscht dich nach Kanaan zurück. O geh' nach Palästina wieder und nimm du als des „Volkes Freund" gleich mit die vielen deiner Brüder, dann glaub' ich, du hast's gut gemeint." Nein, da verwischen Sie uns nicht! — **S. P. i. Münch.** Wenn möglich, soll Ihnen entsprochen werden. — **Origenes.** Wir sagten es im Allgemeinen, nicht für eine bestimmte Nummer. — **Peter.** Wenn der Tram so lang ist wie das Gedicht, so verzichten wir auf Aktien darauf. Immerhin besten Dank und Gruß. — **N. N. i. A.** Nach dem „Burgd. Anzeiger" No. 18 sind „Besitzer von Zicklein, welche pro 1896 und bis 15. März 1897 geworfen worden sind, vom 6. bis 7. Mai nächsthin in die Stallungen der landwirtschaftlichen Schule Rütti zu verbringen, von wo dieselben sammthaft nach der Weide spediert werden." O, diese armen Besitzer, ob sie wohl gerne Vegetarianer werden? — **S. i. L.** Gerne angenommen. Besten Dank. — **L. V. i. Y.** „Hauptschwadroneur" übersetzen die Franzosen ganz tapfer: „chef d'escadron". — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

43/52 **Zürich** Täglich von 11—2½ Uhr Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. **Bahnhof-Buffet**
Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Stets „BITTER DENNLER" verlangen
BITTER DENNLER INTERLAKEN
BESTER MAGENBITTER
Die Verdauung befördernd
Mit oder ohne Wasser angenehmes APPETIT ERREGEND
und gesundes Zwischengetränk
FEINSTER TAFELBITTER
57 MEDAILLEN & DIPLOME
VOR NACHAHMUNGEN WIRD GEWARNT

Rahm-käschen
in Kisten von zirka 30 und 60 Stück à 16 Cts.
Ia Saanen-Käse
ausgezeichnet zu Suppen, Maccaroni, Risotto etc.
geraspelt in Paketen von 1/8 und 1/4 Kg. à 55 Cts. und 1 Fr.
Sarrasin
vorzüglicher, pikanter Dessertkäse in Laibchen von 2 Kg. à Fr. 2. 40 per Kg.
Tilsiter
saftiger Weichkäse in Laibchen von ca. 4 Kg. à Fr. 1. 60 per Kg.
Postversandt franco unter Nachnahme.

Druckarbeiten wie: Zirkulare, Preiscourants, Prospekte, Brochuren, Kataloge, Tabellen, Adress- und Visitenkarten, Affichen etc. liefern **Gebrüder Frank,** Buchdruckerei, Waldmannstr. 4, Zürich.

Preisgekrönt 144-196

P. F. W. Barella's

Universal-

Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — **Auskunft unentgeltlich!**

Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt

P. F. W. Barella,

Berlin SW., Friedrichstrasse 220.

Mitglied med. Gesells. h. von Frankr.

In Schachteln à Fr. 2. — und 3. 20.

Dépots:

Zürich: Apotheke von L. Baumann bei der Sihlbrücke,

Apotheke zur Post am Kreuzplatz

Neumünster.

Anzüge für Herren und Knaben

Damenconfection

Baumwollwaaren

Damenstoffe

Möbel

etc.

gegen **Baar** und auf **Credit**

S. Lippmann

Zürich: Usteristrasse 19.
Basel: Steinenvorstadt 58.
St. Gallen: Multergasse 11.

WER AN KRANKHEITEN der **Geschlechtsorgane**, an Folgen von früheren **Excessen** etc. leidet, wende sich an

„Institut Sanitas", Genf.

Radikale Heilung in kurzer Zeit. **Absolute Discretion.** 197-232

Pariser

GUMMI-ARTIKEL

Ia. Vorzug Qualität

à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende **franko** gegen Nachnahme 18/20

Aug. de Kennen, Zürich.

Sie danken mir ganz gewiss, wenn Sie nützliche Belehrung über neuesten ärztlichen **Frauenschutz** (patentirt) lesen. Als Brief gegen 10 Rp. Porto.

R. Oschmann, Kreuzlingen 5.

Bitte probiren Sie

Bergmann's Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Zürich.

Nur ächt wenn mit Schutzmarke zwei Bergmänner.

Vorräthig à 75 Cts. den meisten Apotheken Droguerien u. Parfümerie-Geschäften. 4-26

LODEN ZÜRICH BAHNHOFSTR. 77 — EINZIGES SPECIAL-GESCHÄFT DER SCHWEIZ **Jordan & Cie** 29

Buchdruckerei von Gebrüder Frank, Zürich

Waadtländer Weine

Yvorne, Villeneuve, Epesses, Dézaley

in Flaschen à Fr. 1. 20—1. 80

Lavaux-Weine Ia

in Fässern beliebiger Grösse, von 70 Cts. per Liter (Fässer leihweise)

Garantie für absolute Naturreinheit.

Goldene Medaille Bordeaux 1896. Genf 1896.

Telephon 1875.

Achtungsvollst **F. Gentner-Aichroth, Zürich**

42-25 Militärstrasse Nro. 110.

Blickensderfer Nr. 5

letzterfundene praktische Klaviatur-Schreibmaschine

Mässiger Preis — Complete Tastatur — Sichtbare Schrift — Bequeme Handhabung — Gute Vervielfältigung — Kein Farbband — Auswechselbare Schrift — Grösste Dauerhaftigkeit — Geringer Umfang — Gewicht 3 Kilo.

Preis komplet mit Kasten

Fr. 250 238

An Leistungsfähigkeit und Schönheit der Schrift den teuersten Systemen mindestens ebenbürtig, an Handlichkeit allen bedeutend überlegen.

Generalvertreter: **Hans Häderli,** Selnaustrasse 52

Zürich.

Prospekte gratis und franko.

Hochzeits-Scherze! **Attrapen, Scherzartikel**

Stets das Neueste

Franz Carl Weber, Zürich,

-266-270 Spielwarenhandlung, mittl. Bahnhofstr. 62.

Ein Magenmittel — von bester Güte ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann,** Apoth. in Langnau i. E. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des s. Z. berühmten **Mich. Schüppach** dahier.) — In Schwächezuständen wie: **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche. Bleichsucht,** ungemein stärkend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten** Aussehens altbewährtes **Diätetikum.** (Eisen mit Bitterstoffen in leichtverdaulichster Form.) — Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zur Fr. 2½, mit Gebrauchsanweisung zu einer **Gesundheitskur von zwei bis 4 Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen. Dépôts: Brunner,** Apotheke, Limmatquai, **Zürich I** und in den übrigen Apotheken. (H1300Y) 233

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

Herr Dr. **Krüger** in **Yetschau i. L.** schreibt: „Die verwendeten Proben Dr. Hommel's Hämatogen haben **vorzüglichen Erfolg gehabt bei einer schwindsüchtigen Frau,** ferner bei einem durch recidivirende Hämorrhoidalblutungen sehr anämisch gewordenen Manne. Erstere Patientin litt an profusen Nachtschweißen, völliger Appetitlosigkeit und Entkräftung. Schon nach der ersten Flasche wurde der Appetit reger und das Befinden und der Kräftezustand besserten sich dermassen, daß die Patientin, bei welcher Kreosot, Stomachika und Eisenmittel keine Wirkung hatten, jetzt wieder ihrer Beschäftigung so leidlich nachgehen kann. Auch im zweiten Falle, der ein höchst blutarmes Individuum betraf, ist eine schnelle Besserung eingetreten." Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen **gratis** und **franko.** Depots in allen Apotheken. 19

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat., **Zürich III.**

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr 1. 20 fco. zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter."**

„Der Gastwirt"

wird zum Abonnement sämtlichen Wirten bestens empfohlen.

Weltausstellung Paris 1880.

Goldene Medaille

CHOCOLAT

SUCHARD

NEUCHATEL (SUISSE).

2-52

Flechtenkranke

trockene, nässende, Schuppenflechten und das mit diesem Uebel verbundene, so unerträglich lästige **„Hautjucken"** heilt unter Garantie selbst denen, die nirgends Heilung fanden **„Dr. Hebra's Flechtentod".** Preis Dreizehn Francs gegen Vorhereinsendung (auch Postmarken); worauf zoll- und postfreie Zusendung erfolgt. — Bezug: **St. Marien-Drogerie Danzig** (Deutschland). 34-5

Champagne Strub

Carte noire „doux". 5-26
Sportsman „demi sec".
Grand Crémant „doux et sec".

Champagne suisse „dry".
Sparkling Swiss „Extra dry".
Especially made for England.

Blankenhorn & Co., Bâle.

Stempel-Fabrik

F. Grohmann Nachf. Berlin S.

Wiederverkäufer gesucht. 272-298

Lungen- und Magenleiden, Blutarmut, Hautkrankheiten, Nervenschwäche, Rheumatismus, Migräne und geheime Leiden behandelt auch brieflich mit bestem Erfolge (H1606 G) -261-x

H. Custer, Arzt,

gegenüber dem Schützengarten, **Heiden.**

Frauen-

und Geschlechtskrankheiten, Blutarmuth, Gebärmutterleiden, Periodenstörung und mit diesen verbundene Leiden werden schnell und billigst, auch brieflich unter **strengster Diskretion** nach ganz eigener **Methode** und **ohne Berufsstörung** geheilt durch den Spezial-Frauen-Arzt 12/26

Dr. A. Hösli, Glarus.